

Warum die Heilpraktikerin aus Konzenberg ein Buch geschrieben hat und den Schritt von der Beamtin zur Bedienung gegangen ist.

Von Till Hofmann

Es sei ein Kindheitstraum für sie gewesen, sagt Sabine Bayr. Als Mädchen habe sie ihr ganzes Taschengeld für Bücher ausgegeben. „Und jetzt habe ich selbst eines geschrieben.“ Gut 100 Seiten lang ist die, wie es die Heilpraktikerin aus Konzenberg formuliert, „Ideensammlung“ für das, was Bayr unter einer ganzheitlichen Schmerztherapie versteht. Die kurzen Kapitel sind dabei nicht voller medizinischer Fachbegriffe, sondern greifen (Leidens-)Geschichten der Patientinnen und Patienten aus Bayrs Praxis auf. „Ich habe so geschrieben, dass es die Leute verstehen.“

Das menschliche Skelett vergleicht die Heilpraktikerin mit einem Hausbau. Ohne ein ebenes, sicheres Fundament könne das, was daraufgestellt wird, nicht wirklich gut werden. Jenes Fundament seien beim Menschen die Füße. Eine kleine Fehlstellung reiche bereits, um die ganze Statik durcheinander zu bringen – unter Umständen mit schmerzhaften Kniebeschwerden als Dauerzustand.

Um die Fußfehlstellung zu korrigieren, setzt Bayr auf „aktive“, individuell angefertigte Schuheinlagen, die in Zusammenarbeit mit der Königsbrunner Orthopädietechnikerin Manuela Zimmermann entstehen. Diese „neurophysiologischen Einlagen“ stützten nicht nur passiv den Fuß. Über Rezeptoren werde dem Hirn ein unebener Boden gemeldet – ähnlich wie beim Barfußlaufen. Das balanciert der Körper aus, indem die Fußmuskulatur wieder aufgebaut wird, sagt Bayr.

Sie hat alleine 1500 Sohlenpatienten, erzählt sie

Diejenigen, die damit positive Erfahrungen gemacht haben, lassen sich für die kleine Praxis in Konzenberg in Zahlen fassen: Sie habe allein 1500 Sohlenpatienten. Das bedeutet auch: Allein kann die Mutter einer achtjährigen Tochter das nicht mehr bewältigen. Zwei Mitarbeiterinnen entlasten Sabine Bayr – im Bereich von Wellnessmassagen und eben den Schuheinlagen.

Menschen zu helfen, hat der gelernten Industriekauffrau schon immer gefallen. Deshalb war sie ehrenamtlich im Sanitätsdienst tätig. Und deshalb zögerte sie nicht lange, als eine Stelle im Gesundheitsamt frei wurde – als Hygienekontrolleurin. Die sechs Monate dauernde Vollzeitschulung durch Amtsärzte in München habe sie auch in ihrem späteren Beruf vorgebracht.

„Ich habe viel über die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers erfahren“. 2007, drei Jahre später, wollte Bayr aber etwas näher am Menschen machen. Und so entschloss sie sich, eine Heilpraktikerausbildung in Augsburg zu absolvieren, die sie finanzierte, indem sie kellnerte. „Ich habe meinen Dienstvertrag aufgelöst. Sie können sich vorstellen, wie aufgelöst meine Eltern waren, als ich mit 24 Jahren den Schritt von der Beamtin zur Bedienung ging.“ Bereut hat Sabine Bayr ihre Entscheidung nie. Die neue Tätigkeit konnte sie dann ab dem Jahr 2009 vom ersten Tag an hauptberuflich ausüben.

Dritter Preis für ihr „innovatives Therapiekonzept“

Das „innovative Therapiekonzept“ der gebürtigen Burgauerin hat das Pharmazieunternehmen Quiris im Jahr 2016 in München mit einem dritten Preis ausgezeichnet – verbunden mit etwas Geld, das als Startkapital für das Buchprojekt hergenommen worden ist. Im Buch wird unter anderem die Bedeutung der Zähne, der Abbau von Stress, die falsche und richtige Ernährung, die Macht der Darmbakterien und der gesunde Schlaf behandelt.